

Entwurf für Gemeinderatsbeschluss: klimaaktiv Kriterien

Beschlussvorlage

Die Gemeinde beschließt für sämtliche gemeindeeigene Neubau- und/oder Sanierungsprojekte die Erreichung des klimaaktiv Standards in Bronze/Silber/Gold (Auswahl des angestrebten Qualitätsstandards laut Beschluss im Gemeinderat). Dies umfasst die Erfüllung der Mindestanforderungen an die Energieeffizienz, Ökologie und Nachhaltigkeit durch Einhaltung aller klimaaktiv Basis-Kriterien (= klimaaktiv Bronze) und zusätzlich die Erreichung von klimaaktiv Silber/Gold laut klimaaktiv Kriterienkatalog¹. Zur Erreichung dieser Ziele wird bei Bauvorhaben mit Architekturwettbewerb eine zusätzliche Begleitung durch Energieexpert:innen bzw. Partner:innen aus dem klimaaktiv Bauen und Sanieren-Programm vereinbart.

Erläuterung

Basierend auf der Richtlinie 2010/31/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Mai 2010 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden wurde in Österreich ein OIB Dokument zur Definition des Niedrigstenergiegebäudes und zur Festlegung von Zwischenzielen in einem „Nationalen Plan“ umgesetzt. Das Niedrigstenergiegebäude ist ein Gebäude, das eine sehr hohe Gesamtenergieeffizienz aufweist. Der fast bei null liegende oder sehr geringe Energiebedarf sollte zu einem ganz wesentlichen Teil durch

¹ Zur Erläuterung: klimaaktiv Bronze = Gebäude, die alle Muss-Kriterien erfüllen;
klimaaktiv Silber = Gebäude, die alle Muss-Kriterien erfüllen und mind. 750 Punkte erreichen
klimaaktiv Gold = Gebäude, die alle Muss-Kriterien erfüllen und mind. 900 Punkte erreichen

Energie aus erneuerbaren Quellen - einschließlich Energie aus erneuerbaren Quellen, die am Standort oder in der Nähe erzeugt wird - gedeckt werden.²

Die wesentlichen Anforderungen an den Wärmeschutz und die Energieeinsparung und somit die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden, werden in Österreich durch die vier Indikatoren erfasst:

1. Heizwärmebedarf (HWB)
2. Primärenergiebedarf (PEB) und
3. Kohlenstoffdioxidemissionen (CO₂) angeben.
4. Gesamtenergieeffizienzfaktor (fGEE)

In diesen vier Kategorien wurden Mindestanforderungen für die nächsten Jahre für Neubau und Sanierung von Wohn- und Nichtwohngebäuden festgelegt, wobei zu gewährleisten ist, dass nach dem 31. Dezember 2020 alle neuen Gebäude Niedrigstenergiegebäude sind. Für Gemeindegebäude tritt diese Anforderung bereits nach dem 31. Dezember 2018 in Kraft.

Demzufolge muss ein klares Bekenntnis der Gemeinde zum Klimaschutz und der Umsetzung dieser Ziele sichtbar gemacht werden. Das e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden bietet teilnehmenden Gemeinden nötige Hilfsmittel und Unterstützung, um diese Ziele umfassend erreichen zu können.

Im Gebäudebereich bietet der **klimaaktiv** Gebäudestandard den Gemeinden eine Orientierung und Hilfestellung für die Umsetzung dieses hohen Standards. Das Programm **klimaaktiv** Bauen und Sanieren des Klimaschutzministerium (BMK) hat sich seit Jahren mit Erfolg eben dieser unterstützt das Ziel der Klimaneutralität 2040 im Bereich energieeffizienter Neubauten und qualitativ hochwertiger Sanierungen durch die Entwicklung des **klimaaktiv** Gebäudestandards. Dieser klar definierte Standard bietet öffentlichen und privaten Bauleuten einen Leitfaden und garantiert eine Qualitätssicherung hinsichtlich der zu erreichenden Mindestanforderungen aus dem Nationalen Plan. Darüber hinaus bietet das **klimaaktiv** Programm - ohne direkte Kosten -

² Quelle: Österreichisches Institut für Bautechnik: OIB – Erläuterung der Zusammenhänge zwischen den verschiedenen OIB-Dokumenten, den Österreichischen und Europäischen Normen zur Umsetzung der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) – Übergreifendes Dokument. 31. Dezember 2014

in Form eines offenen Deklarationsprozesses Beratungsleistungen von Expert:innen bzw. klimaaktiv Partner:innen sowie entsprechende mediale Aufbereitung.

Gebäude, die den klimaaktiv Standard erreichen, werden mit einer Plakette ausgezeichnet und auf der klimaaktiv Gebäudedatenbank veröffentlicht.

klimaaktiv Bronze Standard (Muss-Kriterien)³

Zusätzlich zur Einhaltung der Vorgaben in den Bereichen Heizwärmebedarf, Primärenergiebedarf und CO₂-Emissionen, deckt der Gebäudestandard noch weitere wesentliche Kenngrößen eines energetisch optimierten und ökologischen Gebäudes ab und bietet Werkzeuge zur Betrachtung der Nachhaltigkeit:

- Infrastruktur und umweltfreundliche Mobilität
- Luftdichte Gebäudehülle (Blower Door Test)
- Energieverbrauchsmonitoring (ab 1.000 m² konditionierte BGF)
- Anforderung an den Kühlbedarf (nur bei Nicht-Wohngebäuden)
- Ausschluss von klimaschädlichen Substanzen, PVC Freiheit in Boden- und Wandbelägen
- Ökoindex (OI3) des Gebäudes
- Thermischer Komfort im Sommer (nur bei Wohngebäuden)
- Einhaltung der Luftqualitätskriterien
- Messung VOC und Formaldehyd (ab 2.000 m² konditionierte BGF)

Als Messinstrument für besonderes Engagement über dieses Minimum hinaus dient die Erreichung des klimaaktiv Silber oder Gold Standards.

Bei Bauvorhaben, bei denen ein Architekturwettbewerb durchgeführt wird (Neubau und Sanierung), ist die Implementierung der klimaaktiv Kriterien in die Auslobungsunterlagen von großer Bedeutung. Erfolgsversprechende Faktoren sind hierbei die klare Formulierung und Definition von Muss/Kann/Nicht-Zielen. Um die energetische Qualität eines Gebäudes nach Abschluss des Wettbewerbs (entspricht Vorentwurf) weiterhin sicherzustellen, bedarf es fachkundiger Begleitung.

³ Siehe Kriterienkatalog unter: klimaaktiv.at/bauen-sanieren/gebaeuedeklaration/kriterienkatalog